

Aktuelle Informationen

Sicher auf dem Schulweg

Im Jahr 2025 ereigneten sich 396 Unfälle mit Personenschaden auf dem Schulweg*. Eine Zahl, die – mit Ausnahme des vom Covid geprägten Jahres 2020 – erstmals unter die Marke von 400 fällt. Eine ermutigende Entwicklung, die jedoch nicht dazu führen darf, in den Anstrengungen für die Verkehrssicherheit nachzulassen. In diesem Zusammenhang geht die nationale Schulwegkampagne des TCS im Auftrag des Fonds für Verkehrssicherheit (FVS) in ihr zweites Jahr und legt den Schwerpunkt auf ein wesentliches Thema: Autofahrerinnen und Autofahrer dazu zu bewegen, langsamer zu fahren, insbesondere in der Nähe von Schulen.

Jeden Tag begeben sich viele Kinder zu Fuss zur Schule. Dieser Weg stellt einen wichtigen Schritt beim Erlernen ihrer Selbstständigkeit dar, doch im Strassenverkehr bleiben sie verletzlich. Im Jahr 2025 besteht trotz eines Rückgangs auf 396 Unfälle mit Personenschaden auf dem Schulweg weiterhin ein reales Risiko eines Unfalls. Um sich sicher fortzubewegen, müssen Kinder einfache Verhaltensweisen annehmen: ruhig auf dem Trottoir gehen und sich auf der vom Fahrbahnrand am weitesten entfernten Seite halten. Vor dem Überqueren ist es entscheidend anzuhalten, zu schauen und zu hören, selbst in Zonen mit reduzierter Geschwindigkeit. Da ihre Wahrnehmung von Distanzen und Geschwindigkeiten noch eingeschränkt ist, können ihre Reaktionen jedoch unvorhersehbar sein. In der nationalen Schulweg-Präventionskampagne erinnert der TCS daher an die zentrale Rolle der Fahrzeuglenkerinnen und -lenker.

Luege | Brämse | Halte

Über drei Jahre hinweg gliedert sich die Schulwegkampagne um diese drei Schlüsselbegriffe. Im ersten Jahr, 2025, lag der Schwerpunkt auf dem Beobachten. Für Fahrzeuglenkerinnen und -lenker bedeutete dies, ihre Umgebung aufmerksam wahrzunehmen, die Anwesenheit von Kindern rechtzeitig zu erkennen – insbesondere in der Nähe von Schulen, Fussgängerstreifen oder zwischen parkierenden Fahrzeugen – und jegliche Ablenkung zu vermeiden.

Im Jahr 2026 bleibt dieses erste Prinzip bestehen, während der Schwerpunkt im zweiten Jahr auf dem Verlangsamten liegt. Fahrzeuglenkerinnen und -lenker passen ihre Geschwindigkeit noch zu oft eher an die Signalisation als an die tatsächlichen Bedingungen an. Dabei ermöglicht das Verlangsamte, besser mit Unvorhergesehenem umzugehen und über die notwendige Zeit zu verfügen, um zu reagieren. In der Nähe von Schulen, in Wohnquartieren oder in Bereichen mit eingeschränkter Sicht ist die Anpassung der Geschwindigkeit für die Sicherheit entscheidend.

2027 wird die Kampagne den Schwerpunkt auf das Anhalten legen. Anhalten ist entscheidend: Kinder sind noch nicht in der Lage, die Geschwindigkeit von Fahrzeugen richtig einzuschätzen. Sie können die Strasse nur dann sicher überqueren, wenn die Fahrzeuge vollständig zum Stillstand gekommen sind.

Eine gemeinsame Verantwortung

Eltern, Schulen, Polizei und Gemeinden spielen alle eine Rolle bei der Sensibilisierung und Sicherung des Schulwegs. Eltern begleiten die ersten Wege und vermitteln die richtigen Verhaltensweisen, während Schulen und die Polizei diese Lernprozesse verstärken. Die Gemeinden tragen ihrerseits zur Sicherung der Umgebung der Schulen bei. Mit dieser Kampagne reiht sich der TCS in diese gemeinsame Mobilisierung ein, um den Schulweg für alle sicherer zu machen.

*Zahlen des TCS, basierend auf den Rohdaten der Unfallstatistik des ASTRA.



Schule Oberlunkhofen

Wir sind SOLE

Nach fünf intensiven Jahren zum Sozialen Lernen (SOLE) durften die Mitglieder der Steuergruppe das Sozialcurriculum unserer Schule am 20. Mai am Netzwerktreffen der SOLE-Schulen an der Fachhochschule Nordwestschweiz präsentieren und die SOLE-Plaquette für die Schule Oberlunkhofen entgegennehmen. Darauf sind wir sehr stolz.

Der Leuchtturm bildet den Inhalt des Sozialcurriculums ab. Unser Schulmotto «Zäme Neus entdecke» leuchtet im Schein der Strahlen über allem.

Für das soziale Lernen haben wir uns je zwei soziale und zwei personale Kompetenzen ausgesucht, welche wir in unsere Grundhaltung als Schule integriert haben.

Die Mundartaussprüche zu den vier Kompetenzen haben die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse erarbeitet. *Sälber probiere und Usdur zeige* = Selbstständigkeit, *Lösige finde* = Konfliktbearbeitung, *Fehler sind Helfer* = Selbstreflexion und *Zäme hebe* = Dialog- und Kooperationsfähigkeit/Umgang mit Vielfalt.

Ab dem neuen Schuljahr werden in unseren drei Schulhäusern die SOLE-Plaquette und ein Bild vom Leuchtturm den Eingangsbereich erhellen und uns und unsere Besucher erfreuen. Natürlich werden wir auch weiterhin an und mit diesen Kompetenzen arbeiten.

Steuergruppe und Schulleitung Schule Oberlunkhofen



Aus dem Dorf

Grosser Erfolg für Beni Furrer aus Oberlunkhofen

Beni Furrer aus Oberlunkhofen (BC Adliswil) durfte an den Schweizer Meisterschaften im Badminton der Senioren vom 25. und 26. April in Bern erneut einen grossen Erfolg feiern. Gemeinsam mit seinem Doppelpartner Andreas Neuweiler (BC Chur) gewann er im Herren-Doppel der Kategorie Ü40 die Silbermedaille. Bereits in den vergangenen Jahren konnte Beni Furrer an nationalen Meisterschaften überzeugen: 2022 sicherte er sich die Bronzemedaille, 2023 sogar den Schweizer Meistertitel mit Gold.

Der Gemeinderat und die Verwaltung gratulieren Beni Furrer herzlich zu dieser tollen Leistung und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Freude am Badmintonsport.



Beni Furrer, ganz links im Bild (Bild von Badminton Club Uni Bern)

Ballettaufführung vom 3. Mai 2026 «Inside out – alles steht Kopf»

Seit 14 Jahren bringt Stephanie Immer mit ihren Ballettklassen der Musikschule Kelleramt kreative Tanzaufführungen auf die Bühne. Jede Aufführung basiert auf einer Geschichte, die sie mit viel Fantasie tänzerisch, musikalisch und bildlich umsetzt. Für das aktuelle Projekt vom vergangenen 3. Mai «Inside out – alles steht Kopf» probten insgesamt 64 Kinder und junge Erwachsene gemeinsam verschiedene Choreografien, die Emotionen ausdrückten und das Publikum berührten.

Die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen für das Tanzen war deutlich sicht- und spürbar. Viele der Schülerinnen besuchen seit vielen Jahren den Unterricht bei Stephanie Immer und schätzen besonders ihre motivierende, humorvolle und herzliche Art. Neben der tänzerischen Ausbildung vermittelt sie den Kindern auch wichtige Werte wie Selbstvertrauen, Ausdruckskraft und Teamgeist. Einige Schülerinnen erzählen, dass sie bei ihr nicht nur tanzen lernen, sondern auch über alles reden könnten und Stephanie halt einfach eine coole Lehrerin sei.

Die Aufführung wurde von zahlreichen Helfenden unterstützt, die sowohl für den Ton als auch für die besonderen Lichteffekte verantwortlich waren.

Aber auch ein Teil der Eltern sorgte dafür, dass die jungen Tänzerinnen rechtzeitig vorbereitet auf die Bühne kamen. Susan Jacxsens als Erzählerin und weitere Beteiligte trugen dazu bei, dass die Geschichte auf der Bühne funktionierte. Trotz Nervosität genossen die Kinder und jungen Erwachsenen ihre Auftritte sichtbar und wuchsen über sich hinaus.

Zum Abschluss der Aufführung standen vor allem Freude, Stolz und Dankbarkeit im Mittelpunkt. Stephanie Immer bedankte sich sichtlich gerührt bei ihren Schülerinnen und betonte, wie stolz sie auf ihre «Schätze» sei.

Diesem Stolz und Dank schliesst sich die Leitung der Musikschule Kelleramt gerne an und freut sich bereits auf die nächste Aufführung im Mai 2027.



Elektra Genossenschaft Oberlunkhofen investiert in die Zukunft und verstärkt ihr Netz

Der Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere der Photovoltaik (PV), hat Auswirkungen auf das Elektrizitätsnetz der Elektra Genossenschaft Oberlunkhofen. Auch die Installation von Wärmepumpen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge lässt die Anforderungen an das Elektrizitätsnetz steigen. Wir verbrauchen stetig mehr elektrische Energie, insbesondere im Winterhalbjahr.

Der Zubau der Photovoltaik in Oberlunkhofen während der letzten 3 Jahre ist beachtlich. Per Ende 2025 waren in Oberlunkhofen 170 PV-Anlagen (Ende 2022: 50 PV-Anlagen) in Betrieb und produzierten innerhalb eines Jahres ca. 3.9 GWh elektrische Energie, den Löwenanteil im Sommerhalbjahr jeweils in den Mittagsstunden sonniger Tage. Die Gemeinde Oberlunkhofen weist für 2025 einen Gesamtverbrauch von ca. 8.9 GWh auf. Über 40% des Jahresbedarfs produzieren wir lokal in Oberlunkhofen, allerdings im Sommer zu viel davon und im Winter zu wenig.

Das Netz der Elektra Genossenschaft Oberlunkhofen muss diesen Leistungsspitzen zu jedem Zeitpunkt gewachsen sein, denn die elektrische Energie muss jederzeit zum Verbraucher fliessen und jederzeit von den Produzenten abgenommen werden können. Es wird deshalb fortlaufend in Stand gehalten und wo notwendig weiter ausgebaut. Um elektrische Energie transportieren zu können, benötigt es Kabel/Leitungen, Verteilkabinen und Transformatoren (Trafos). Trafos wandeln hohe Spannung in niedrige Spannung um (und umgekehrt). Sie sind in einem Elektrizitätsnetz unerlässlich, um Elektrizität sicher über weitere Strecken zu transportieren und für die Verbraucher nutzbar zu machen.

Um die Solarenergie mehrerer grosser PV-Anlagen transportieren zu können hat die Elektra Genossenschaft Oberlunkhofen einen weiteren Trafo, nahe bei den Erzeugungsanlagen zugebaut. Die ersten planerischen Überlegungen erfolgten im August 2024. Darauf aufbauend wurde ein Grobkonzept für den Ausbau erstellt und der notwendige Finanzbedarf ermittelt. Im Mai 2025 genehmigte die Generalversammlung der Elektra Genossenschaft Oberlunkhofen den Investitionskredit. Im Anschluss wurde die Detailplanung erstellt und das Projekt in Auftrag gegeben. Aufgrund von Lieferfristen einiger Komponenten von ca. 6 Monaten, konnten die Bauarbeiten gegen Ende 2025 in Angriff genommen werden.

Eine weitere Investition in die Versorgungssicherheit und zum Nutzen aller Kunden der Elektra Genossenschaft Oberlunkhofen ist umgesetzt.



Die Anlieferung und Montage erfolgte an einem kalten Wintertag Ende Januar 2026.



Der neue Transformator wird in die Kabine eingeschoben und einige Tage später, Anfang Februar 2025 erfolgt die Inbetriebnahme.

Musikschule Kelleramt (MSK) und Brass Band Imperial Lenzburg

Konzert «Detektiv Allegro»

Im Rahmen des Projekts «Jugendfördertag» lädt die Musikschule Kelleramt die Brass Band Imperial Lenzburg B unter der Leitung von Daniel Schrenk sowie «Detektiv Allegro» (Andri Mischoll) zu einem Kinderkonzert nach Oberlunkhofen ein. Kleine und grosse Spürnasen aus dem Publikum helfen dem Detektiv anhand von Indizien, Spuren und Rätseln, seinen vierten Fall zu lösen. Die «Sound Rebels», das Bläserensemble der Musikschule, sorgen für den musikalischen Einstieg. Dieser Anlass wird unterstützt durch die beiden Musikvereine Lunkhofen und Jonen. Nach dem Konzert steht eine kleine Festwirtschaft zum gemütlichen Ausklang bereit.

Eintritt frei – Türkollekte

musikschule
kelleramt

präsentiert:

**BRASS BAND
IMPERIAL LENZBURG**

Leitung: Daniel Schrenk

**Kinderkonzert
Detektiv
Allegro**

Samstag, 20. Juni 2026, 14.00 Uhr
Turnhalle Oberlunkhofen

Musikalische Eröffnung durch die **Sound Rebels**, Leitung Raphael Stutz.
Eintritt frei - Türkollekte - Kleine Festwirtschaft

7. Rang und bestes Schiri-Team – Lunkhofens U14-Volleyballer mit gutem Resultat in Bellinzona

Mit Stolz, Teamgeist und einem bemerkenswerten Auftritt kehrten die U14-Volleyballer des TV Lunkhofen am Wochenende von der Schweizer Meisterschaft in Bellinzona zurück. Noé, Timo, Luca, Franek, Leon und Moritz – sechs Jungs aus der Region – holten sich unter den 16 besten Teams der Schweiz den 7. Rang und wurden zudem als bestes Schiri-Team des gesamten Turniers ausgezeichnet.

Vom Zweifel zur Überzeugung

Der Weg dahin war alles andere als geradlinig. Nach einem souveränen Auftaktsieg gerieten die Jungs unter Druck – zwei knappe Niederlagen in der Gruppenphase liessen Zweifel aufkommen. Im entscheidenden Achtelfinalspiel gegen Volley Rüschlikon war es Coach Bucher, der nach einem verlorenen ersten Satz die Mannschaft in einem Kreis um sich scharte: «Ja, es ist heiss. Ja, wir sind müde. Aber es ist eure letzte Chance, nochmals alle Kräfte zu sammeln und um den Einzug ins Viertelfinale zu kämpfen». Die Worte wirkten. Das Team kämpfte sich zurück und gewann das Spiel – ein Moment, der das ganze Turnierwochenende symbolisiert.

Glacé, Games und Mighty Ducks

Dabei war das Wochenende weit mehr als Sport. Am Samstagabend erkundeten die Jungs gemeinsam Giubiasco, genossen ein Glacé in der Tessiner Abendsonne und liessen den Tag mit Teambuilding-Games im Park ausklingen – bevor der Filmklassiker «Mighty Ducks – Das Superteam» auf dem Programm stand. Ein Abend, der das Team auf das vorbereitete, was am nächsten Tag auf dem Spielfeld gefragt war: echten Zusammenhalt.

Gegen den späteren Meister auf Augenhöhe

Im Viertelfinale trafen die Lunkhofener auf Uni Bern – den späteren Schweizer Meister und führten in beiden Sätzen zu Beginn deutlich. Dass sie am Ende trotzdem unterlagen, schmälert die Leistung kein bisschen. Es war der eindrücklichste Beweis, was in dieser jungen Mannschaft steckt.

Verantwortung auch neben dem Spielfeld

Abseits des Spielfelds übernahmen die Jungs als Schiedsrichter Verantwortung – und leiteten als bestes Schiri-Team schliesslich sogar das grosse Final des Turniers. Die Auszeichnung als bestes Schiri-Team zeigt: Hier wachsen nicht nur gute Volleyballer heran, sondern junge Männer mit Charakter.

Saisonabschluss und Blick nach vorne

Mit der Schweizer Meisterschaft endet nun eine erfolgreiche Saison. Die älteren Spieler mit Jahrgang 2013 wechseln in die U16 und nehmen viele wertvolle Erfahrungen mit auf den nächsten Schritt ihrer Volleyballkarriere. Die verbleibenden Jungs der Jahrgänge 2014, 2015 und 2016 schauen bereits vorwärts – und freuen sich auf neue Mitspieler, die das Team in der kommenden Saison verstärken. Jungs aus der Region, die Lust auf Volleyball haben, sind herzlich willkommen beim TV Lunkhofen.

Ein herzlicher Dank gilt den Sponsoren sowie allen Eltern, Grosseltern und Göttis, die das Team nach Bellinzona begleitet haben.

Ausführlicher Bericht und Bilder auf www.lunki.ch

<https://tv.lunkhofen.ch/tv-lunkhofen-u14-schweizermeisterschaft-in-bellinzona-am-25-und-26-april-26/>



U14-Aargauermeister 2025 / 2026 (lhr: Lukas (Coach), Tobias (Coach), Luca, Timo, Noé, Leon, Franek, Moritz)



Coaching nach Satzrückstand gegen Rüschlikon im 1/8-Final



Bestes Schiri-Team leitete das Finalspiel



Sieg im Achtelfinale gegen Rüschlikon

Chunsch au?





Oberlunkhofen-Jonen

21. - 22. August 2026
Feuerwehrgebäude Jonen

Freitag, 21. August 2026 | 16.00 - 00.00 Uhr

- Feierabendbier • Grill & Bar
- Trio Alpà-Ruisch ab 16.00 Uhr
- Unterhaltung mit DJ

Samstag, 22. August 2026 | 11.30 - 02.00 Uhr

- Kinderprogramm & Blaulichtorganisation
- Festwirtschaft ab 11.30 Uhr
- Einweihung Tanklöschfahrzeug 16.00 Uhr
- Trio Wolkenbruch ab 20.00 Uhr
- Unterhaltung mit DJ

Hauptsponsoren



Aus dem Dorf

Gold für «Gaspedal»: Drüü- klang Bräu überzeugt beim Swiss Beer Award 2026

Beim Swiss Beer Award 2026 wurde die Brauerei Drüü-
klang Bräu mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Prämiert wurde das Bier «Gaspedal» in der Kategorie «Sonstige Ales».

«Gaspedal» ist ein California Common und überzeugt mit einem ausgewogenen Gesamtprofil. Charakteristisch ist die klare, präzise Bittere, die stiltypisch für diese Bierart ist. Malzige Noten und eine dezente Hopfenstruktur sorgen für ein rundes Geschmackserlebnis ohne extreme Ausschläge. Genau diese Balance dürfte entscheidend für die Auszeichnung gewesen sein.

Die Brauerei Drüü-
klang Bräu ist seit 2016 in Betrieb und hat sich in der Region kontinuierlich etabliert. Neben der Produktion von handwerklich gebrauten Bieren betreibt Drüü-
klang seit 2023 auch die Oldtimer Bar im Dorf. Damit verbindet die Brauerei Bierkultur mit einem eigenständigen Gastronomiekonzept und stärkt ihre lokale Präsenz.

Mit der Goldmedaille beim Swiss Beer Award erhält Drüü-
klang Bräu eine nationale Anerkennung für ihre Arbeit und unterstreicht ihren Anspruch an Qualität und Stiltreue.



Feuerwehrübung vom 27. März 2026, Bericht aus Sicht der Schülerinnen und Schüler

Heute war die Feuerwehrübung in der Schule Oberlunkhofen. Alle Klassen waren in den verschiedenen Zimmern der Schulhäuser verteilt. Im Gang sah man Rauch (kein echter, sondern Discorauch), dann hörten wir die Sirene der Feuerwehrautos. Sofort gaben unsere Lehrerinnen den Alarm mit der Trillerpfeife weiter. Man hörte das schrille Pfeifen im ganzen Gebäude. Aus dem Fenster sahen wir die Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen, die sich um die Schulhäuser besammelten und die Lage begutachteten. Wir Kinder waren sehr aufgeregt und manche hatten Angst, obwohl wir wussten, dass es nur eine Übung war. Doch dann haben die Feuerwehrmänner und -frauen die Leitern aufgezogen, angelehnt und kamen sofort nach oben geklettert. Sie haben uns, einen nach dem anderen, mit Sicherheitsseilen gesichert. Zuerst haben sie die Lehrerin nach unten geführt, weil die Feuerwehrleute ja nicht wissen, wie viele Kinder oben sind. Die Lehrerinnen haben uns unten in Empfang genommen und den Rettungskräften gesagt, wie viele noch fehlen. Dann gingen alle Kinder sicher die Leiter runter. Unten standen zwei Männer, die auf uns gewartet und uns geholfen haben, sicher auf dem Boden anzukommen. Ausserdem halfen sie uns, die Sicherheitsseile abzunehmen.

Nachher haben wir uns alle beim Notfallsammelplatz, ganz hinten auf dem Fussballfeld, getroffen und der Feuerwehrkommandant hat noch was zu der Feuerwehrübung gesagt und sich bei uns bedankt, dass wir das freiwillig gemacht haben. Als wir bei der Feuerwehr vorbeigingen, die standen in einem Kreis vor dem Schulhaus, haben wir als Dankeschön für ihren Einsatz laut geklatscht.

Welche Tipps würdet ihr den Kindern für die nächste Feuerwehrübung geben?

Versucht immer ruhig zu bleiben, indem ihr tief durchatmet und an etwas Schönes denkt. Auch wenn ihr so schnell wie möglich die Leiter runtergehen möchtet, geht es langsam an und macht Schritt für Schritt.

Sie waren das erste Mal an einer Feuerwehrübung dabei. Wie stressig war es für Sie?

Frau Raue: Im Vorfeld war ich etwas nervös und ich habe mir einige Gedanken dazu gemacht. Ich wurde jedoch sehr

positiv überrascht, wie entspannt die Übung ablief und wie vorbildlich sich meine Schülerinnen und Schüler verhalten haben.

Frau Bilik: Für mich war es weniger stressig als gedacht, vermutlich weil die Kinder wussten, dass es eine Übung ist. Trotzdem herrschte eine interessierte und aufgeregte Stimmung in der Klasse. Es war spannend für mich, die Kinder zu beobachten.

Ihr wurdet aus dem TW-Zimmer im 2. OG des Mehrzweckgebäudes evakuiert. Wie fandet ihr das?

Als wir oben standen, aus dem Fenster schauten und all die Feuerwehrleute sahen, wurden wir schon etwas nervös. Wenn man dann aber an der Reihe war, um über die Leiter nach unten zu gehen, legte sich die Aufregung, weil wir uns mega konzentrieren mussten.

Es war sicher gut, dass wir das nach vier Jahren wiederholt haben. Das letzte Mal waren wir in der 2. Klasse und mussten «nur» aus dem ersten Stock über die Leiter. Dass wir dieses Mal noch einen Stock höher waren, machte das Ganze zu einem kleinen Abenteuer und machte ein bisschen Spass.

Wie lange dauerte es, bis alle Kinder evakuiert waren?

Schon bald nach dem Alarm sahen wir die Kindergärten und die Unterstufe beim Sammelplatz. Sie konnten über die Treppe den Notausgang nutzen. Bei uns dauerte es natürlich etwas länger. Da aber kein Rauch ins Zimmer kam, wir legten feuchte Handtücher an den Türspalt, hatten wir auch genug Zeit. Unsere Lehrerin war die erste, die unten war und hat aus Neugierde mit der ersten Schülerin, die runterkam, die Zeit gestoppt. Bis alle 20 Schülerinnen und Schüler unserer Klasse unten waren, vergingen 37 Minuten.

Welche Emotionen hattest du während der Übung?

Ich war schon recht aufgeregt und als dann der Feuerwehrmann und die Feuerwehrfrau über das Fenster ins Zimmer kamen, hatte ich fast ein bisschen Angst.

Auch ich hatte grossen Respekt vor der ganzen Situation.



Impressum

Herausgeber
Gemeinde Oberlunkhofen

Auflage
1050 Exemplare

Verteilung
Alle Haushaltungen in Oberlunkhofen

Redaktion
Gemeindeverwaltung
und Gemeinderat Oberlunkhofen

Kontakt
zeitung@oberlunkhofen.ch

Vorstufe und Druck
Rüegg Media AG

Redaktionsschluss
für nächste Ausgabe:
Mitte August 2026

Zum Geburtstag gibt's Rossini...

und ambitionierte MitsängerInnen sind beim Kirchenchor Lunkhofen dazu herzlich willkommen

230 Jahre hat der Kirchenchor Lunkhofen in diesem Jahr auf dem Buckel. Was in manchem Ohr wie ein ungewöhnliches Datum zum Feiern klingen mag, ist rasch erklärt. Zum anvisierten 225. Jubiläum wurde jegliche Planung durch Corona verunmöglicht. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben und ein jedes Fest sollte natürlich gefeiert werden, wie es fällt.

Doch genug der Phrasendrescherei: Mit der Petite Messe Solennelle von Gioacchino Rossini erfüllen wir uns gleich mehrere Wünsche: Die Musik ist eine Wucht: würdevoll, dramatisch, tänzerisch leicht, herzerreissend schön, stellenweise gar humoristisch. Sie deckt ein ganzes Leben ab und man spürt die Lebenserfahrung des 71-jährigen Komponisten in jeder Note.

Wir können das Werk sowohl im Gottesdienst als auch im Konzert aufführen. Wir haben Gelegenheit, mit fantastischen Instrumental- und GesangssolistInnen zusammenzuarbeiten, die unser Jubiläum auch musikalisch zu einem wahren Fest machen werden.

Mit Rossini teilt der Kirchenchor die Zeit der Geburt. Mit seinem Jahrgang 1792 ist er zwar vier Jahre älter als wir, sein Geburtsdatum ist allerdings der 29. Februar... er hätte also 2024 erst zum 56. Mal Geburtstag gefeiert. Das sind wiederum vier Jahre weniger, als unser dienstältestes Chormitglied bereits bei uns mitsingt. Und so ist der kleine Makel, dass wir keine Gründungsmitglieder mehr unter uns haben, mathematisch irrelevant gerechnet.

Das 230. Jubiläum ist also durchaus gerechtfertigt. Und Rossinis Messe passt dazu wunderbar. In den letzten Jahren haben wir unser Niveau und unseren musikalischen Anspruch ganz bewusst gesteigert. Ein solches Werk, das heute die Grenze zwischen Kirchenmusik und Konzertsaal markiert, deckt unsere Vorlieben dabei wunderbar ab. Die Proben beginnen nach Pfingsten und ein Einstieg ist noch bis nach den Sommerferien möglich. Könnten wir ambitionierte Sängerinnen und Sänger, die das Werk vielleicht auch schon gesungen haben, bei uns begrüssen, wäre dies das pure Glück.

Freude am Singen, musikalisch anspruchsvolle Arbeit, menschliche Wärme und freudvoller Austausch ist unser Angebot und wer mit uns auf die nächsten 230 Jahre anstossen möchte, ist als Mitsänger und Mitsängerin, als Gottesdienst- und/oder Konzertbesucher herzlich willkommen. Reservieren Sie sich bereits jetzt den **28. November 2026** und feiern Sie mit uns. Alle Infos und Updates finden Sie auf unserer Homepage unter www.lunkhofen.ch.

Aber keine Sorge... Sie hören wieder von uns!!

